

WEDEMARK MAGAZIN

Sportplatz wird ins rechte Licht gesetzt

Der Verein Blau-Gelb Elze modernisiert seine Anlage und macht sich so fit für die Zukunft – Fördergeld erleichtert die Finanzierung entscheidend

Uwe Weißmann steht alleine auf dem großen Fußballplatz am Rande des Kuckucksfelds. Der 3. Vorsitzende des Sportvereins Blau-Gelb Elze blickt auf sein Handy und drückt auf ein Schaltfeld. Plötzlich scheint über ihm die Sonne aufzugehen. Per App-Steuerung hat er die neue LED-Flutlichtanlage eingeschaltet. Die Umrüstung auf die energiesparende Beleuchtung ist das größte Teilprojekt des umfangreichen Sanierungsprogramms, mit dem sich der Verein fit für die Zukunft machen will.

„Als wir 2023 unser 100-jähriges Jubiläum feierten, wurde uns klar, dass hier etwas passieren muss“, erklärt Weißmann. „Die Gebäude waren alle ziemlich heruntergekommen. Die Küche war nicht mehr nutzbar, die Toiletten waren 50 Jahre alt. Da hatte es einen langen Sanierungsstau ge-

geben.“ Auch das Dach des Clubhauses sei teilweise undicht gewesen.

Eine Sanierung war also dringend angezeigt. Fragte sich nur, in welchem Umfang. Was ließ sich finanziell realisieren? „Wir haben dann geguckt, was es für Fördermöglichkeiten gibt“, erklärt Weißmann. Als Erstes fiel den Sportlern das Eco-Sport-Programm der Region Hannover ins Auge. „Dort hat uns eine Mitarbeiterin enorm geholfen.“

So wurden sie auf Förderungen durch den Landessportbund aufmerksam und im weiteren Verlauf auch auf das Leader-Programm, mit dem die Wedemark gemeinsam mit Neustadt und Wunstorf EU-Geld in die Region lenkt. So habe Blau-Gelb Elze letztlich ein großes Kompaktpaket zur Modernisierung und energetischen Sanierung schnüren können.



Projekt in Arbeit: Uwe Weißmann (von links), Dirk Bantelamm und Timon Dröge, Spartenleiter Fußball Jugend, der als Zimmerermeister viel Eigenarbeit in die Sanierung steckt, vor dem Baustellenschild.

Foto: Andreas Krasselt

Insgesamt kamen Kosten von rund 240.000 Euro zusammen, von denen 85 Prozent durch Fördermittel gedeckt sind. Der Haken: Fördergeld fließt erst, wenn die Arbeiten erledigt sind. Der Verein muss also vorfinanzieren, was wiederum Zinsen verursacht. Dabei kostete die bereits erfolgte Umstellung der Flutlichtanlage alleine schon 32.784 Euro.

„Das war ein großer Brocken“, sagt Weißmann. „Dafür haben wir das Geld aber schon erhalten, weil diese Maßnahme ja abgeschlossen ist.“ Für die LED-Flutlichter gab die

Region 11.017 Euro dazu, der Landessportbund steuerte 15.737 Euro bei. Für den Verein blieb so nach Vorsteuerabzug eine Eigenbeteiligung von nur noch 4729 Euro übrig. Mit der LED-Beleuchtung soll sich der Stromverbrauch halbieren lassen. „Hinzu kommt, dass wir die Beleuchtung nach Bedarf dimmen können, für das Training etwa auf 50 Prozent“, erklärt Weißmann.

Doch es ging halt nicht nur ums Stromsparen auf dem Fußballfeld. Für Modernisierung und Sanierung des Clubhauses werden weitere

208.000 Euro fällig. Doch auch hier reduzieren sich die Eigenmittel dank der Förderungen auf knapp 35.000 Euro, vor allem dank der EU-Gelder in Höhe von 131.190 Euro. „Ohne die Leader-Mittel wäre das nicht gegangen“, sagt Weißmann. Und ohne die Hilfe der Mitglieder auch nicht, die rund 300 Stunden Eigenleistung einbrachten.

Außenarbeiten, vor allem die Dachsanierung, sind bereits erledigt. Das Dach wurde mit Mineralwolle gedämmt, und die alten asbesthaltigen Eternitplatten wurden

durch ein Falzblechdach ersetzt. Auch im Clubhaus wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt. Neue Fenster und Türen mit besserer Dämmung werden noch eingebaut.

Die Sanitäranlagen werden komplett saniert. Für eine barrierefreie Toilette werden zwei Räume zusammengelegt, damit genug Platz ist. Auch in der Küche wird alles neu. „Wir wollen den nachfolgenden Generationen etwas hinterlassen“, betont der Vereinsvorsitzende Bantelmann. „Wir sind ja auch nicht mehr die Jüngsten.“



Energie sparen: Uwe Weißmann steuert die neuen LED-Flutlichter per Handy-App.

Foto: Andreas Krasselt

AKTIONSANGEBOT*

NOTSTROMFÄHIGE 5,46 KWP PV-ANLAGE
Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage



KOSTENLOSE BERATUNG:
05072 258 98 - 10
info@ibg-corp.de

IDEAL FÜR EINEN 2-4-PERSONEN-HAUSHALT



- 12 Hochleistungsmodule (455 Wp)
- Sungrow Hybridwechselrichter und Speicher
- Kostenloses Monitoring via App & Online-Portal
- Inkl. Überspannungsschutz & Einspeiseantrag
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagegerüst

IBG
IBG Solar GmbH

9.789 € netto

* Angebot bis zum 15.12.2025 gültig

SUNGROW
Clean power for all

St.-Osdag-Str. 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de

ibg_solar_gmbh | IBGSolarGmbHNeustadt

Konzert NOKAT und Besenwirtschaft

Sonnabend, 11. Oktober, in der Brelinger Mitte

Es ist fast schon Tradition im Oktober: Wie seit einigen Jahren bietet die Brelinger Mitte in der Marktstraße 1 auch in diesem Jahr wieder leckere Flammkuchen und Getränke an, während der Orgelbauverein St. Martini auf der gegenüberliegenden Straßenseite in der Kirche mit einem Konzert für die musikalische Unterhaltung sorgt.

Ab 18 Uhr öffnet die Brelinger Mitte ihre Türen und lädt Große und Kleine, Junge und Alte zur Besenwirtschaft mit Flammkuchen ein.

Um 19 Uhr beginnt dann das Konzert von „NOKAT“ in der Kirche gleich gegenüber.

NOKAT - das sind Nora Matties, Violoncello, und Katharina Pfänder, Violine. In perpetuum: mobil verbinden die Musikerinnen Alte Musik mit zeitgenössischer Klassik, Minimal Music, Improvisation, Raumklang und Stille.

Melodiefragmente unterschiedlicher Stile, Epochen und Charaktere werden übereinander gelegt, fügen sich zu neuen Linien und finden einen eigenen Ausdruck. Puls- und Patternstrukturen münden in musikalische Kreisläu-



NOKAT verbindet verschiedene Epochen musikalisch.

Foto: privat

fe. Erweitert durch eine Loopmaschine transformiert sich das Duo zum orchestralen Klangkörper. Zu hören sind Kompositionen und Werkauschnitte von Vasks, Riley, Xenakis, Corelli und Pärt. Die Musikerinnen interagieren mit einer Installation aus Metronomen, experi-

mentieren mit Puls, Tempo und Rhythmus und etablieren so Zeit als ein zentrales Motiv. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an das Konzert ist auch die Besenwirtschaft noch einmal geöffnet, wo man den Abend gemütlich ausklingen lassen kann.

KunstFreiraum

Start ist am Dienstag,
7. Oktober, um 17 Uhr

Die Kinder- und Jugendkunstschule Wedemark bietet etwas Neues für Jugendliche ab 13 Jahren an: den KunstFreiraum. Hier kann gemalt, gewerkelt und kreativ experimentiert werden. Der Start ist am Dienstag, 7. Oktober, um 17 Uhr in den Räumen der Kunstschule in Bissendorf. Das Angebot dauert zwei Stunden und kostet nur drei Euro als Materialpauschale. Der KunstFreiraum wird vom Inner-Wheel-Club Langenhagen-Wedemark gefördert und soll bis ins nächste Jahr weiterlaufen.

„Unser Mittwochsatelier ist auch kostenlos und richtet sich an jüngere Kinder und deren Familien, wir wollten deshalb auch ein Angebot extra für Jugendliche haben. Wir freuen uns total über die Förderung vom Inner Wheel Club und unser Dozent Markus Ressel ist auch schon sehr gespannt auf die Ideen der Interessierten“, sagt Vera Burmester von der Kinder- und Jugendkunstschule.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, man kann einfach am nächsten Dienstag in die Kunstschule in Bissendorf kommen und der Kreativität freien Lauf lassen. Weitere Termine unter www.kunstschule-wedemark.de